

TU Dresden

Fakultät Erziehungswissenschaften

Institut für Berufspädagogik und berufliche Didaktiken

Professur für Sozialpädagogik einschließlich ihrer Didaktik

Seminar:

Dozent, Dozentin:

Semester:

Die wissenschaftliche Seminararbeit

Handreichung zum Tutorium

„Einführung in die Sozialpädagogik“

Vorgelegt von: Denise Bruch, Lucie Kunis, Tim Reckling, Tina Steinmann, Rosalie Stiehler,
Nadja Ziesche

Matrikelnummer:

E-Mail:

Studiengang:

Fächerkombination:

Fachsemester:

Prüfungsnummer, Modul:

Datum:

Vorwort

In einer Seminararbeit werden unterschiedliche Quellen zu einem Thema nachvollziehbar in einen Text eingearbeitet. Ziel des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit ist es, eine „beobachtende, objektiv-neutrale Haltung“ (Pospiech 2012, S. 15) gegenüber dem Untersuchungsgegenstand einzunehmen sowie diesen problemorientiert abzuwägen. Es gilt also, ein Thema inhaltlich, formal und argumentativ angemessen zu erörtern (vgl. ebd., S. 15).

„Eine wissenschaftliche Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass eine selbstständige, kritische, klare, eindeutige und nachvollziehbare Auseinandersetzung mit einer Fragestellung stattfindet, die nicht mit einer alltagsprachlichen Diskussion bzw. Verteidigung der eigenen Meinung gleichgesetzt werden kann“ (Bohlinger 2019, S. 23).

Wichtig: Es reicht nicht wissenschaftliche Literatur zusammenzufassen oder wiederzugeben. „Vielmehr erfolgt eine kritische Darstellung der Position verschiedener Autoren, d.h. die Aussagen werden nicht nur wiedergegeben, sondern auf ihre Stichhaltigkeit, Nachvollziehbarkeit, Logik, Widersprüchlichkeit und Vollständigkeit überprüft“ (ebd., S. 23).

Die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten dient dem Nachweis folgender Kompetenzschwerpunkte:

- Erarbeitung und Eingrenzung eines Themas durch die Formulierung einer Forschungsfrage
- Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur
- Verfassen eines nachvollziehbaren und den Erfordernissen des Faches entsprechenden Textes
- Kritische Stellungnahme zu Thema

Allgemeine formale Hinweise zur Seminararbeit

- Oberer Rand: 3 cm
- Linker Rand: 3 cm
- Unterer Rand: 2 cm
- Rechter Rand: 4 cm
- Zeilenabstand: 1,5 zeilig
- Blocksatz
- Schriftarten: Open Sans (11 Punkt), Arial (11 Punkt), Times New Roman (12 Punkt), Calibri (12 Punkt), Cambria (12 Punkt)
- Fußnoten: Schriftgröße 10, einfacher Zeilenabstand, gleiche Schriftart wie im Text
- Seitenanzahl in Absprache mit den Dozierenden (meist ca. 12-15 Seiten)
- Nach jedem Gliederungspunkt muss Text folgen
- Verwendung einer geschlechtersensiblen Sprache
- Keine Klarsichthüllen verwenden

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Hauptteil	6
3	Schlussbetrachtung bzw. Fazit	8
4	Der letzte Check	9
5	Literaturverzeichnis	9
6	Selbstständigkeitserklärung	10

Kriterien des Inhaltsverzeichnisses

- Übersichtlichkeit
- Vollkommene Übereinstimmung der Kapitelüberschriften mit denen im Text
- Wiedergabe des Kerngedankens/ Themas des Kapitels
- Seitenangaben korrekt
- Darstellung der Gliederungspunkte nach dem Abstufungsprinzip (dezimalnumerische Gliederungsordnung)
- Unterkapitel ergeben nur dann Sinn, wenn zwei inhaltlich unterschiedliche Bereiche beschrieben werden (Unterkapitel 1.1 gibt es nur, wenn es auch mindestens Unterkapitel 1.2 gibt)
- Gliederungspunkt entspricht mindestens eine halbe bis maximal drei Seiten (bei ca. 15 Seiten Umfang)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Begriffsklärung Burnout.....	
3	Ursachen für das Burnout-Syndrom in der Pflege	
3.1	Personale Faktoren.....	6
3.2	Arbeitsbelastungen in der Pflege.....	8
3.3	Ökonomisierung der Pflegetätigkeit.....	12
4	Präventionsmöglichkeiten für das Burnout-Syndrom in der Pflege...	14
5	Fazit.....	16
6	Literaturverzeichnis.....	18

1 Einleitung

Die Einleitung soll in das Thema einführen, indem dessen Wahl sowie die Relevanz der Fragestellung begründet werden (vgl. Rödiger 2016, S. 16). Hierbei wird aus dem Sachzusammenhang heraus deutlich gemacht, warum das gewählte Thema von Interesse ist (vgl. Pospiech 2012, S. 124). Es eignet sich „mit einem aktuellen Aufhänger für das Thema bzw. die Fragestellung, mit einer (aktuellen) Frage zum Thema oder mit der Schilderung eines bestimmten Problems“ (Bohlinger 2019, S. 28) zu beginnen, um das Interesse der Lesenden zu wecken, aber auch das allgemeine Forschungsinteresse bzw. das Thema deutlich zu machen.

Die Einleitung beinhaltet außerdem die zu behandelnde wissenschaftliche Fragestellung oder These formuliert, welche sich wie ein roter Faden durch den Hauptteil zieht, bevor sie im Fazit „bestätigt, widerlegt oder beantwortet“ (Rödiger 2016, S. 16) wird.

Wichtig ist es auch, die Vorgehensweise in den Kapiteln zu erläutern sowie eventuell auf den Bezug zu besonders relevanten Autor:innen und Literatur einzugehen (vgl. Bohlinger 2019, S. 28).

Was gehört rein?

- aktueller Aufhänger für das Thema, bzw. die Fragestellung; (aktuelle) Frage zum Thema; Schilderung eines bestimmten Problems
- (Erkenntnisinteresse zeigen; Neugier wecken)
- Hinführung zum Thema/ Darstellung des Gegenstands
- Wissenschaftliche Fragestellung
- Zielsetzung (Was tragen Sie mit Ihrer Arbeit bei?)
- Abgrenzungen/ Eingrenzungen
- Vorgehensweise/ Aufbau der Arbeit
- Evtl. Autor:innen-, Quellen- bzw. Literaturbeschreibung

Formale Hinweise zur Einleitung

- Umfasst 10 % des gesamten Textteils
- Bildet zusammen mit dem Fazit eine Einheit, welche den Hauptteil der Seminararbeit umrahmt
- Keine „Soll“-Formulierungen nutzen
- Ab hier beginnt die Nummerierung der Seiten!

Bewertungsschwerpunkte (vgl. TU Dresden o.J.)

- Begründung der Relevanz des Themas
- Formulierung einer Fragestellung
- Überblick über Aufbau der Arbeit

Formulierungshilfen für das einleitende Kapitel

Einen Text einleiten und zum Thema hinführen:

- ✓ Schwerpunkt dieser Arbeit ist...
- ✓ Ausgangspunkt dieser Arbeit ist...
- ✓ In dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen, wie/ob/inwiefern...
- ✓ In dieser Arbeit soll ... dargestellt werden...
- ✓ Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die Frage...
- ✓ Im Rahmen dieser Arbeit soll nachgewiesen/erörtert/verglichen werden...

Ziel und Anspruch der Arbeit formulieren:

- ✓ Ziel der Arbeit ist, einen Überblick zu geben über... Zielformulierung
- ✓ ... die Entwicklung eines Konzepts/einer Theorie
- ✓ ... Handlungsempfehlungen zu geben für ...
- ✓ ... der Vergleich/die Gegenüberstellung von Theorien, Sachverhalten, Methoden hinsichtlich der Aspekte ...

Die Gliederung der Arbeit vorstellen:

- ✓ Im ersten Teil der Arbeit werden/wird (...) vorgestellt, ...
- ✓ Dann folgt/folgen ... im zweiten Teil ...
- ✓ Weiterhin/Außerdem/Daneben/Gleichzeitig (...) soll erläutert
- ✓ Im Fokus/Mittelpunkt/Zentrum des ... Kapitels steht...
- ✓ Aufbauend auf ... wird...
- ✓ Abschließend...



*** Reminder: wissenschaftliche Forschungsfrage**

= „Frage, durch deren Beantwortung ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Schließung einer Forschungslücke geleistet wird“ (Reichenhagen; Matusiewicz 2017, S. 3).

Funktion/ Ziel

- Eingrenzung und Präzisierung des komplexen Untersuchungsgegenstandes

Anforderungen

- Enges Eingrenzen des Forschungsinteresses
- Abgeleitet aus wissenschaftlicher Literatur und Diskurs
- Klare, ergebnisoffene Formulierung

2 Hauptteil

Der Hauptteil behandelt die in der Einleitung beschriebene und eingegrenzte Fragestellung in Breite und Tiefe systematisch, vollständig und nachvollziehbar (vgl. Rossi; Prätisch 2008, S. 87). Das Thema muss dabei im Kontext der wissenschaftlichen Diskussionen stehen.

Zunächst eignet es sich dazu, einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Definitionen und Ansätze zu geben und diese gegen verwandte Themen und Begriffen abzugrenzen. „Es ist zweckmäßig, zuerst die Hauptpunkte der Arbeit (Probleme, Fragen, Theorien etc.) klar darzustellen und dann die jeweiligen Unterpunkte zu formulieren“ (Karmasin; Ribing 2017, S. 30).

Was gehört rein?

- Darstellung aller notwendigen Schritte
- Begriffsklärungen (verschiedene Perspektiven darstellen; diskutieren), Sachaussagen zur Fragestellung
- Lückenlose Argumentations- und Beweiskette (Einhaltung des „roten Fadens“/ Bezug zur Forschungsfrage)

Formale Hinweise zum Hauptteil

- Kern der Arbeit
- Argumentationsverlauf (inhaltlich, logische Gesichtspunkte, die in Abschnitte gegliedert werden) → themengerechte Reihenfolge
- Systematische Form
- Abschnitte mit knappen Überschriften versehen
- Literaturbasiert (Achtung: ZITATION)
- Keine Schachtelsätze, Füllwörter
- Keine „Ich oder Man- Formulierungen“
- Aktiv statt Passiv formulieren („Entwickelt“ statt „wurde entwickelt“)
- Die Hausarbeit nicht zum Subjekt machen (nicht: „Die Hausarbeit beschäftigt sich mit...“ eher: „Im Hauptteil steht die Frage...“ oder „Der Verfasser der vorliegenden wissenschaftlichen Arbeit untersucht...“)

Bewertungsschwerpunkte (vgl. TU Dresden o.J.)

- Bearbeitung der Fragestellung
- Gedankenführung („roter Faden“) und innere Logik
- Stand der Forschung am Thema orientiert
- Eigenständigkeit
- Breite und Tiefe der Themenbearbeitung
- Einführung unbekannter Begriffe

• Formulierungshilfen für den Hauptteil

Einen Text einleiten und zum Thema hinführen:

- ✓ Der Begriff ... wird verstanden/verwendet/benutzt...
- ✓ xy wird hier verstanden/verwendet als ...
- ✓ Der/die Autor:in xy definiert/beschreibt/versteht ... als ...

Referieren, berichten, Forschungsstand darstellen:

- ✓ Der/die Autor:in xy stellt fest, dass...
- ✓ Es gab zweierlei Gründe für die Entstehung/Entwicklung/ Ausprägung von...
- ✓ Es sei (an dieser Stelle) darauf hingewiesen, dass...
- ✓ XY verweist darauf, dass...
- ✓ XY kommt zu dem Ergebnis, dass...

Thesen/ Hypothese anführen und aufstellen:

- ✓ Der/die Autor:in xy behauptet/vertritt die Ansicht/die Position, dass...
- ✓ Der/die Autor:in stellt die These/Gegenthese auf, dass...
- ✓ Ausgangspunkt für die weitere Untersuchung ist die Annahme, dass ...
- ✓ Im weiteren Verlauf dieser Arbeit sollen die folgenden Hypothesen geprüft werden...

Thesen begründen und Beispiele/Verweise zur Begründung anführen:

- ✓ Der/die Autor:in xy begründet damit, dass...
- ✓ Der/die Autor:in führt als Beispiel an, dass...
- ✓ Der/die Autor:in xy erläutert das/dies anhand eines Beispiels: ...
- ✓ Als Beleg der These xy kann angeführt werden, ...
- ✓ Die These lässt sich mit ... begründen/belegen.

Kommentieren, interpretieren, bewerten von (Forschungs-)Quellen:

- ✓ Autor:in xy berücksichtigt nicht, dass...
- ✓ Hierbei handelt es sich um eine weitreichende/folgenreiche Entwicklung/Schlussfolgerung.
- ✓ In dieser Studie wurde vernachlässigt, dass...
- ✓ Der Vollständigkeit halber muss auch dieser Aspekt in die Untersuchung eingehen

Kritisieren, widersprechen, einschränken, Probleme aufzeigen:

- ✓ Dabei stellt sich die Frage, inwiefern/ob/warum...
- ✓ Das muss man bezweifeln/in Frage stellen.
- ✓ ... ist nicht eindeutig spezifiziert.
- ✓ Es ergeben sich die folgenden Schwierigkeiten/Probleme...

Beschreiben, darstellen:

- ✓ Im nächsten Punkt/Abschnitt soll das Ergebnis des Versuchs dargestellt werden...
- ✓ In der Umfrage wurden die folgenden Fragen gestellt...

- ✓ Das Schaubild verdeutlicht den Sachverhalt...
- ✓ Der Forschungsüberblick zeigt, dass...

3 Schlussbetrachtung bzw. Fazit

In der Schlussbetrachtung werden die gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf die Fragestellung und den theoretischen Rahmen systematisiert, diskutiert, interpretiert und geschlussfolgert. Dabei soll nicht die gesamte Arbeit wiederholt, sondern eine inhaltliche Zusammenfassung gegeben werden (vgl. Bohlinger 2019, S. 32). Es geht also darum, die Ergebnisse der Arbeit prägnant zu formulieren (vgl. Rödiger 2016, S.17). Im Schlussteil bzw. Fazit „besteht zusätzlich die Möglichkeit, Prognosen aufzuführen oder weitere Gesichtspunkte, welche die Bearbeitung des Themas im Rahmen einer Seminararbeit übersteigen, aus Ihrer eigenen Perspektive zu erwähnen“ (ebd. 2019, S. 32).

Zu beachten ist auch, der persönlichen Einschätzung Raum zu geben (vgl. Rödiger 2016, S.17).

Was gehört rein?

- Wiederaufnahme der These/ Fragestellung
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Keine neuen Informationen/ Fakten einfügen
- Beantwortung der These/ Fragestellung
- Schlussfolgerungen/ Fazit ziehen
- Klärung der Sinnstiftung der Arbeit (Für welchen Zweck können die Ergebnisse verwendet werden)
- Hinweis auf offene Fragen oder Forschungsbedarf
- Persönliche Einschätzung

Formale Hinweise zum Schlussteil/ Fazit

- Keine „Ich- und Man-“ Formulierungen
- Umfasst 10 % des gesamten Textteils

Bewertungsschwerpunkte (vgl. TU Dresden o.J.)

- Zusammenfassung der Fragestellung und der Ergebnisse
- Reflexion und Diskussion der Ergebnisse
- Ausblick

Formulierungshilfen für den Schlussteil

Eigene Ergebnisse interpretieren, schlussfolgern:

- ✓ Daraus ergibt sich, dass...
- ✓ Anhand dieser Beispiele/Ergebnisse wird deutlich, dass...
- ✓ Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass...
- ✓ Zusammenfassend lässt sich sagen, dass...

Zusammenfassung/ Resümee /Forschungsbedarf sichtbar machen/ Fazit /Ausblick geben:

- ✓ Zusammenfassend lassen sich folgende Ergebnisse anführen...
- ✓ Die Ergebnisse der Arbeit / Die Arbeitsergebnisse sollen/ könne als Grundlage/Ausgangspunkt für... dienen
- ✓ In dieser Arbeit kann keine eindeutige Antwort auf ... gegeben werden, da...
- ✓ Eine vollständige Antwort auf die Frage ... kann mit dieser Arbeit nicht gegeben werden.
- ✓ An dieser Stelle empfiehlt sich eine weitere Untersuchung...

4 Der letzte Check

„Nach der Fertigstellung der Arbeit ist es empfehlenswert, diese zunächst selbst kritisch durchzulesen. Besondere Beachtung gebührt dem Zusammenhang zwischen der Einleitung und dem Schlussteil und in diesem Kontext auch dem wissenschaftlichen Umgang mit These bzw. Fragestellung“ (Rödiger 2016, S. 17).

Wichtig:



- ✓ Orthographische und sprachliche Mängel verbessern (evtl. durch Korrekturlesen von Fachfremden z.B. Eltern, Freunden)
- ✓ Inhaltliche Unstimmigkeiten beseitigen
- ✓ Prüfung der direkten und indirekten Zitate sowie bibliografischer Angaben
- ✓ Kontrolle der Übereinstimmung von Seitenzahlen und Kapitelüberschriften
- ✓ Angaben auf Deckblatt überprüfen
- ✓ Formatierung!

5 Literaturverzeichnis

Im Quellen- und Literaturverzeichnis wird die in der Arbeit mindestens einmal verwendete bzw. zitierte Literatur angegeben. Dabei muss auf die bibliographische Vollständigkeit sowie die Anordnung der Werke in alphabetischer Reihenfolge (nach Nachnamen des Autors bzw. der Autorin) geachtet werden (vgl. Rödiger 2016, S. 17).

Bohlinger, S. (2019): Einführung in wissenschaftliches Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende. URL: https://tu-dresden.de/gsw/ew/ibbd/eb/ressourcen/dateien/studium/studiendokumentengesamt/Die_Seminararbeit.pdf?lang=de – Download vom 17.11.2021.

Karmasin, M.; Ribing, R. (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 9. Auflage, Stuttgart: UTB GmbH.

Pospiech, U. (2012): Duden Ratgeber - Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten?: Alles Wichtige von der Planung bis zum fertigen Text. Mannheim: Duden-Verlag.

Richenhagen, G.; Matusiewicz, D. (2017): Der Weg zur richtigen Forschungsfrage. URL: https://www.fom.de/fileadmin/fom/forschung/ifpm/Forschungsforum_ProfRichenhagen_fi-nal_icons.pdf - Download vom 18.11.2021.

Rödiger, F. (2016): Broschüre zum wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Leitfaden des Instituts für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften. URL: <https://docplayer.org/40193745-Broschuere-zum-wissenschaftlichen-arbeiten.html> - Download vom 18.11.2021.

TU Dresden (Hrsg.) (o.J.): Bewertungsbogen Seminararbeit. URL: https://tu-dresden.de/gsw/slk/germanistik/gls/ressourcen/dateien/lv/bewertungsboegen/bb_seminararbeit?lang=de – Download vom 18.11.2021.

6 Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich reiche sie erstmals als Prüfungsleistung ein. Mir ist bekannt, dass ein Betrugsversuch mit der Note "nicht ausreichend" (5,0) geahndet wird und im Wiederholungsfall zum Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen führen kann.

Name:

Vorname:

Matrikelnummer:

Dresden, den

Unterschrift